

Patrouillenritt in Kirchdorf BE

Max und Moritz

128 Patrouillen spielen am 18. Patrouillenritt des RV Seftigen & Umgebung in Kirchdorf die Streiche von Max und Moritz nach.

(svs) Der Reitverein Seftigen hat sich dieses Jahr an Wilhelm Buschs Max & Moritz gewagt. Die sieben Streiche der berühmten Geschichte wurden mit viel Liebe zum Detail für die Patrouillen hergerichtet. Die Aufgaben haben Pferd und Reiter teilweise ganz schön gefordert. Die grössten «Lausebengeln» des Jahres 2010 sind Martina Jakob und Andrea Keller, sie haben den Patrouillenritt gewonnen.

Beim ersten Posten müssen die witzigen «Quietschhühner» der Witwe Bolte zwar nicht überredet werden, sich an übers Kreuz gebundene Fäden festzufressen, aber sie an ein Kreuz zu befestigen und dieses an einen «Baum» zu hängen, ist auch nicht ganz ohne. Dies war der erste Streich, doch der zweite folgt sogleich: Wie bringt man die in der Pfanne brutzelnden Hühner mit einem Angelhaken durch den gebastelten Kamin nach oben und die Eier von A nach B ohne sie fallen zu lassen? Das Ganze soll auch noch neben dem bellenden Hund Spitz der Witwe

Bolte vollbracht werden. Beim nächsten Streich füllen die Patrouillen die Pfeife des Lehrers Lämpel mit Tabak und Schiesspulver, und dank einer genialen Konstruktion bringen sie sie mithilfe eines Riesenzündhölzchens zum «Explodieren».

Alias Max und Moritz versuchen die einzelnen Reiterinnen oder Reiter durch einen «Kamin» hindurch zu krabbeln, um beim Meister Bäcker etwas Feines naschen zu können. Aber es ist nicht so einfach, die Bretzeln aus den Getreidekübeln zu fischen, wenn die Pferde sich voller Freude über das Fressen hermachen wollen. Mit diesem Erschwernis haben einige Teilnehmende auch beim siebten und letzten Streich zu kämpfen. Zwar schöpfen sie das Getreide, zu welchem Max und Moritz transformiert worden sind, tiptopp vom einen Kübel in den anderen. Aber bevor gemessen werden kann welche Menge zusammen gekommen ist, haben einige Pferde schon einen Grossteil gefressen oder den Kübel einfach umgehauen – Glück und Pech liegen nicht nur im Märchen eng beieinander. Zum Abschluss nochmals Herr Wilhelm Busch: «Gott sei dank! Nun ist's vorbei, mit der Übeltäterei!»



Beim Streich an Lehrer Lämpel galt es, seine Pfeife mit Schiesspulver zu füllen.

Foto: pd

Distanzritt «rund ume Wisebärg IV» in Rünenberg BL

Berg- und Talritt im Baselbiet

Herbstliche Farben, relative milde Temperaturen und trocken – auch die vierte Auflage des relativ kurzen (EVG I, 32 Kilometer), aber anspruchsvollen Distanzrittes in Rünenberg im Baselbiet ist ein voller Erfolg.

(ehg) Am Rünenberger Wisenberg-Ritt; oder eben Wisebärg auf Baseldeutsch – organisiert von Roger Maurer, dem Präsidenten der Distanzreiter Nordwest – stehen eine beschränkte Anzahl Startplätze zur Verfügung. Der beliebte Ritt ist auch dieses Jahr, wie bis jetzt jedes Mal, ausgebucht. In diesem Jahr machen sich 31 der ursprünglich 38 angemeldeten Paare aus der ganzen Schweiz auf die Strecke, die auf ihren 32 Kilometern 1200 Metern Höhenunterschied bietet – eben auf den Wisenberg rauf und dann wieder runter, und zwar zum Teil recht steil, in beiden Richtungen. Um 10.15 Uhr geht es los, das erste Paar geht auf die Strecke. Da bei einem EVG Geschwindigkeit vorgeschrieben ist, ist es vorhersehbar, wann die ersten am Ziel bei der Waldhütte eintreffen. Um in der erlaubten Zeitspanne zu bleiben, müssen sie ab 12.43 Uhr ankommen. Aber das richtige Tempo zu reiten ist nicht das einzige entscheidende Kriterium – abgese-



Andrea Zeier war mit Nazhada Madras «rund ume Wisebärg» unterwegs.

Foto: Jan Lindner

hen von der Veterinär-Schlusskontrolle, die ebenfalls bestanden werden muss. In einem EVG hängt es sehr vom Schlusspuls des gerittenen Pferdes ab. Aus Tempo und Schlusspuls wird dann die klassierende Punktezahl berechnet. Hier haben natürlich Pferde einen Vorteil, die genetisch bedingt a priori einen tieferen Puls haben.

Die Zeitvorgabe schafften alle; zwei Pferde scheiden in der Schlussvisite wegen Lahmheit aus, und zwei weitere Reiter ziehen ihre Pferde zurück.

Später an der Preisverteilung vor der Waldhütte kommt es dann heraus: Mit einem Tempo, welches der Idealzeit am nächsten kommt, nämlich 12.99 km/h, und einem sensationellen Schlusspuls ihres Pferdes Sisal du Vivarais

von 39 gewinnt Renate Halbeisen diese Prüfung mit 87.389 Punkten vor Alexandre Gummy mit Polena du Plessis mit 84.466 Punkten. Im Rahmen des Distanzrittes fand das erste Championnat d'endurance romande statt. Sieben Starter aus der Romandie nahmen daran teil. Gewonnen hat das Championnat Alexandre Gummy.

Nicht nur die Gewinner, sondern auch die anderen Reiter durften sich einen schönen Preis aushändigen lassen. Diese Saison war mit Bedauern festzustellen, dass sämtliche Organisatoren weniger Teilnehmer zu verzeichnen hatten. An was es liegt, ist schwierig zu eruieren, jedoch hat jeder Einzelne bereits so vollgestopfte Terminkalender, dass dies ein Grund sein könnte.

RESULTATE

Patrouillenritt Kirchdorf BE, 31. Oktober

1. Martina Keller (Heimberg) und Andrea Keller (Uetendorf), 868; 2. Irene Sägesser (Uetendorf) und Beat Sägesser (Uetendorf), 852; 3. Christa Zingg (Mühleberg) und Sandra Hunziker (Bösingen), 846; 4. Sandra Nyffenegger (Heimenschwand) und Roland Nyffenegger (Heimenschwand), 837; 5. Miriam Gobeli (Thun) und Thomas Dietrich (Zollbrück), 837.

CE Rünenberg BL 30. Oktober

EVG 32 km: 1. Renate Halbeisen (Beinwil SO), Sisal du Vivarais,

87.389; 2. Alexandre Gummy (Ecuwillens FR), Polena du Plessis, 84.466; 3. Suse-Käthi Mühlethaler (Densbüren AG), Good day to win, 81.751; 4. Andrea Landert (Lufingen ZH), Sha Shareef, 81.742; 5. Alexandra Vogel (Regensberg ZH), Cregboy Filou, 80.660. - EVG 32 km: 1. Alexandre Gummy (Ecuwillens FR), Polena du Plessis, 84.466; 2. Marc Gummy (Ecuwillens FR), O'Albator CH, 79.815; 3. Marie Bobillier (Posieux FR), WFA Alba CH, 79.760; 4. Anna-Jane Williams (Praratoud FR), HS Saboteur, 52.079; 5. Isabelle Rosset (Mollens VD), Nadir La Lizonne, 50.443.

CS Aarau AG 29.-31. Oktober

R III/MI, WR, A: 1. Fränzi Scheuber (Rothenburg), Pearly Pebble CH, 0/0/30.91; 2. Nadine Steffen (Gräni-

chen), Desperado D CH, 0/0/31.50; 3. Fränzi Scheuber (Rothenburg), Sierra Sofia, 0/0/31.98; 4. Sandra Husner (Zielebach), Dieme, 0/0/33.18; 5. Jürg Meyer (Kallern), Cadice, 0/0/34.54. - R III/MI, WR, A: 1. Monika Eigenmann (Kloten), Think Twice, 0/0/34.72; 2. Catalina Heiniger (Stein AG), Gomera II, 0/0/34.82; 3. Martin Häfliger (Rothenthurm), Emir del Paradiso CH, 0/0/35.45; 4. Felix Graf (Bättwil), S. Adermie, 0/4/31.83; 5. Felix Graf (Bättwil), La Calobra CE, 0/4/35.41. - R III/MI, A: 1. Nadine Steffen (Gräningen), Desperado D CH, 0/52.24; 2. Reto Kaufmann (Uttigen), Cortez II, 0/52.84; 3. Nathalie Vianin (Laupen BE), Corona XII, 0/54.95; 4. Andrea Mylius (Rüfenach AG), Wispel, 0/55.31; 5. Jörg Röhlsberger (Signau), Ledor, 0/55.73. - R III/MI, A: 1. Andreas Hugener (Oberägeri), Kyrielle II